

41. Treffen der Steuerungsgruppe LA21 Plus Donaustadt

26.01.2021 von 16:00-18:00, Online

Anwesende:

- Cornelia Trinko (SPÖ, Vorsitzende der Steuerungsgruppe)
- Gerda Müller (ÖVP)
- Jing Hu (Neos)
- Michelle Veillard (die Grünen)
- Andrea Linsmeyer (Gemeinschaftsgarten Norwegerviertel)
- Günter Jessl (Paradiesgartl und Lobauwegerl)
- Rosana Wiesmaier (Stadtteilnetzwerk Breitenlee)
- Burgi Linnau (Agendagruppe Rad22)
- Wolfgang Grenso (Stadtteilnetzwerk Stadlau. *Anmerkung: konnte aus technischen Gründen nur in den ersten Minuten dabei sein.*)
- Andrea Binder-Zehetner (Verein Lokale Agenda 21 Wien)
- Victoria Matejka und Hannes Posch (AgendaDonaustadt)

Entschuldigt:

Brigitte Breichner (Gemeinschaftsgarten Norwegerviertel), Gerhard Gstöttner (Agendagruppe Rad22)

TOPs:

- 1) Willkommensgruß & Vorstellungsrunde
 - 2) Jahresplan 2021 – ein kurzer Überblick
 - 3) Arbeitsfenster: Ideen-Sammlung zum Workshop „Landschaftsbotschafter*innen“
 - 4) Was haben Agendagruppen und -netzwerke 2021 vor?
 - 5) Ausblick
-

1) Willkommensgruß & Vorstellungsrunde

Cornelia Trinko, Vorsitzende der Steuerungsgruppe eröffnet die Online-Sitzung und begrüßt im Besonderen die neuen Teilnehmer*innen. In einer schnellen Runde stellen sich die Mitglieder vor:

Hannes Posch: im Büro PlanSinn tätig, seit vielen Jahren für die AgendaDonaustadt zuständig, organisieren organisiert und moderieren moderiert die Steuerungsgruppe.

Gerda Müller: schon lange bei der Agenda-Bewegung dabei und vertritt in diesem Gremium die Donaustädter Volkspartei.

Rosana Wiesmaier: im Stadtteilnetzwerk Breitenlee aktiv und kommt gern zu den Treffen der Steuerungsgruppe um sich zu informieren und auszutauschen.

Günter Jessl: Gärtner, vertritt das Paradiesgartl

Andrea Binder-Zehetner: Verein Lokale Agenda 21Wien. Der Verein ist jetzt in der Geschäftsgruppe von Jürgen Czernohorszky: Klima, Umwelt, Demokratie und Personal. Das kann neue Impulse für die AgendaDonaustadt geben.

Jing Hu: vertritt die Neos Donaustadt. Zuständig für Umweltthemen

Michelle Veillard: von den Grünen Donaustadt

Andrea Linsmeyer: Obfrau Stellvertreterin des Gemeinschaftsgartens Norwegerviertel Norwegerviertel

Burgi Linnau: Seit der Geburtsstunde der Agenda dabei. Hat sich für die Mitarbeit bei der Radgruppe entschieden. Es gibt hier gute Erfolge zu vermelden.

Wolfgang Grenso: vertritt das Stadtteilnetzwerk Stadlau, arbeitet bei der mobilen Jugendarbeit SEA

Vicki Matejka: ebenfalls bei PlanSinn tätig und für die AgendaDonaustadt zuständig

Cornelia Trinko: Agenda-Beauftragte von der Donaustadt

2) Jahresplan 2021 – ein kurzer Überblick

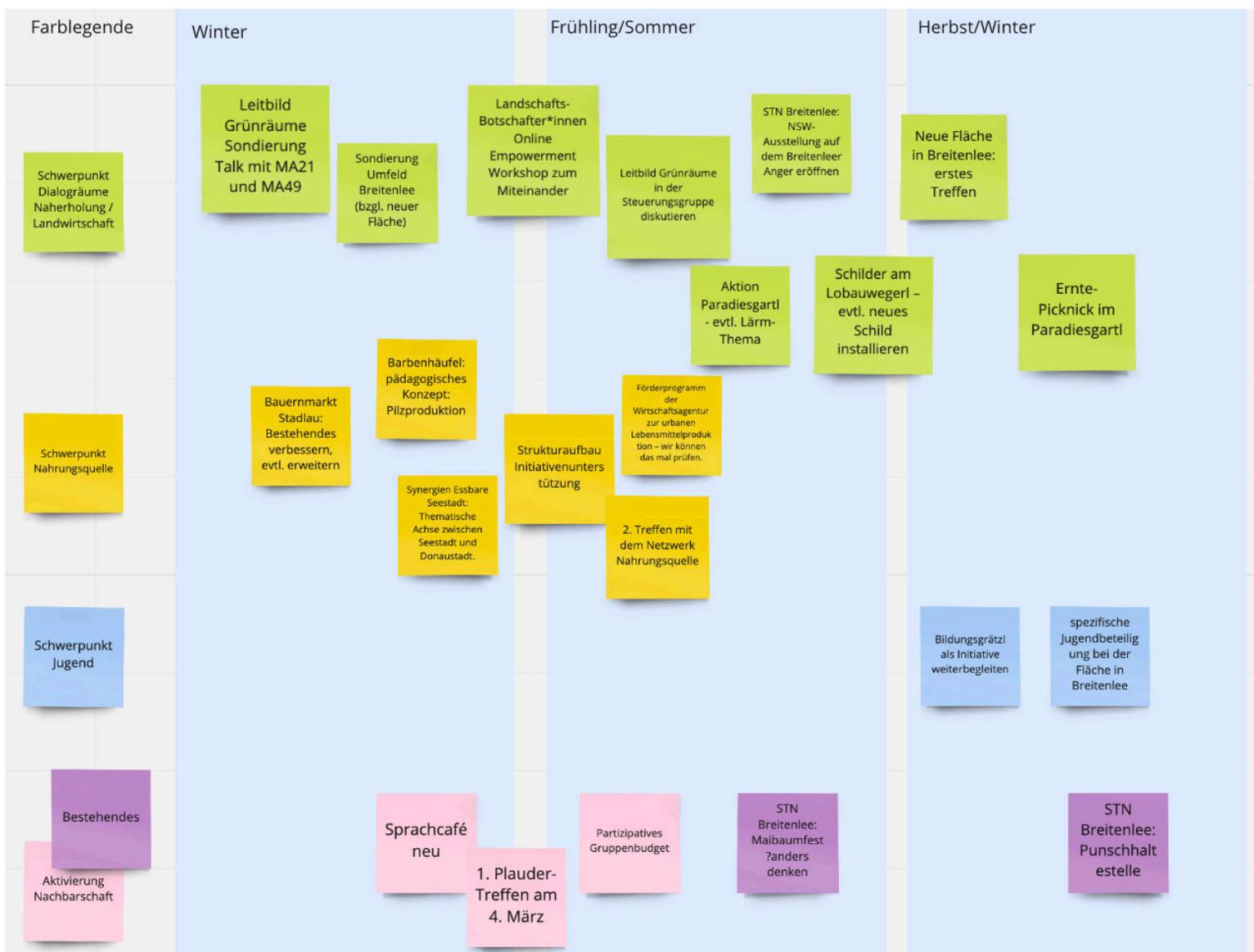
Besonders für die neuen Teilnehmer*innen fasst Hannes Posch die **Funktion der Steuerungsgruppe** zusammen: Das Gremium setzt sich aus gewählten Politiker*innen und Agenda-Aktiven und dem Verein Lokale Agenda 21 Wien zusammen. Gemeinsam entscheiden sie (meist konsensual), welche Agendaprojekte umgesetzt werden sollen. Sie tauschen sich darüber aus, wie es den Gruppen geht und was geplant ist. Der Austausch gibt gute Impulse und führt immer wieder zu Kooperationen zwischen den Gruppen. Die Gesprächskultur wird fein und wertschätzend erlebt, ein konstruktiver Dialog steht im Vordergrund. Neben dem Austausch gibt es bei den Treffen meistens ein Arbeitsfenster, das dafür reserviert ist, gemeinsam an Spezialthemen zu arbeiten. Das Agenda-Team protokolliert die Sitzung und stellt das Protokoll allen Teilnehmer*innen zu Verfügung.

Mit diesem Link kommen Sie zum Info-Folder der AgendaDonaustadt:

https://www.agendadonaustadt.at/files/bezirk_22/Folder%20AgendaDonaustadt.pdf

Mit diesem Link kommen Sie zur Direktvermarktungsbroschüre der AgendaDonaustadt – ein besonderes Produkt aus dem Jahr 2019, passend zu unserem Schwerpunkt „Nahrungsquelle Donaustadt“: <https://www.agendadonaustadt.at/projekte-detail/broschuere-nahrungsquelle-donaustadt.html>

Jahresüberblick 2021



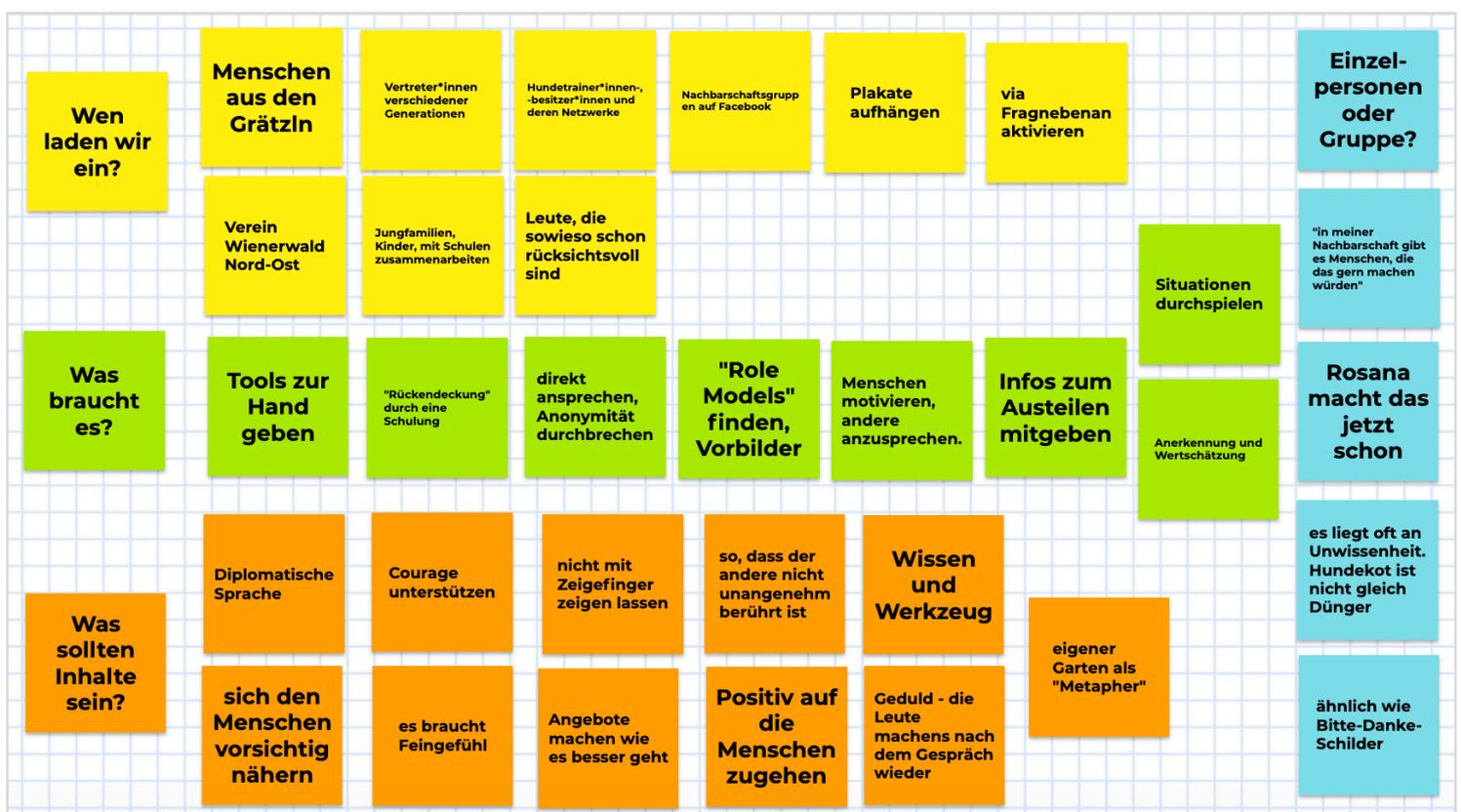
Die Maßnahmen gegen die Covid-Pandemie legen nahe, dass in den ersten, kalten Monaten keine analogen Veranstaltungen organisiert werden. Sobald es wärmer wird können Treffen und Aktivitäten, wie z.B. eine Pflanz-Aktion im Paradiesgartl, oder eine Info-Veranstaltung am Breitenleer Anger, sofern es die Maßnahmen zulassen, im Freien stattfinden. Neben den Aktivitäten der Agendagruppen (dazu mehr in Punkt 4) soll es 2021 zwei Besonderheiten geben: Einerseits einen Workshop für „Landschaftsbotschafter*innen“ (dazu mehr in Punkt 3).

Andererseits stellt die MA49 der Agenda in Breitenlee, nördlich des Friedhofs, eine Fläche zu Verfügung, die mit den Bewohner*innen der Umgebung partizipativ gestaltet werden kann. Ziel ist es, eine weitere wertvolle Grünfläche als Naherholungsort zu entwickeln, der zu den Bedarfen der umliegenden Nachbarschaft passt. Das Agendateam wird in den kommenden Monaten mit Stakeholdergesprächen und gerne auch mit Unterstützung des Stadtteilnetzwerks zusammentragen, welche Nutzungsmöglichkeiten dort wertvoll wären. Eine partizipative Planungsveranstaltung soll es im frühen Herbst 2021 geben.

3) **Arbeitsfenster:** Ideen-Sammlung zum Workshop „Landschaftsbotschafter*innen“

Einer der Schwerpunktziele der AgendaDonaustadt ist die „Schaffung von Dialogräumen, um Konflikte zwischen Naturschutz, landwirtschaftlicher Nutzung und Erholung zu vermeiden.“ In diesem Jahr wollen wir eine Idee von Rosana Wiesmaier aufgreifen: Interessierte Donaustädter*innen sollen sich in einem oder mehreren Workshops Skills und Wissen aneignen können um andere beim Spazieren gehen auf ein rücksichtsvolles Miteinander aufmerksam zu machen. Das Ziel ist nicht andere mit erhobenen Zeigefinger vor den Kopf zu stoßen, sondern freundlich, selbstbewusst und informiert ins Gespräch kommen. Geplant ist ein Online-Workshop in den kommenden Monaten und ein Outdoor-Workshop im Frühsommer.

Die Teilnehmer*innen der Fokusgruppe diskutierten in zwei Kleingruppen entlang der Fragen: Wen laden wir ein? Was braucht es, damit Donaustädter*innen Lust und Interesse haben, bei den Workshops mitzumachen? Was müssen Inhalte sein, die in den Workshops vermittelt werden?



Eine wichtige Erkenntnis: Die Personengruppen, die von den Landschaftsbotschafter*innen künftig angesprochen werden sollen, sollten auch im Workshop vertreten sein. ZB Jungfamilien, Personen unterschiedlicher Generationen, Hundebesitzer*innen, Radfahrer*innen, etc.

Das Agenda-Team bedankt sich sehr herzlich für das produktive Arbeitsfenster! Sobald es genauere Infos zu Terminen oder Inhalten gibt, werden wir Sie informieren.

3) Was haben die Agendagruppen und -netzwerke 2021 vor?

Stadtteilnetzwerk Stadlau

Die Gruppe hat sich letzte Woche getroffen, einige Ideen aus dem letzten Treffen aufgegriffen und aufgrund der Covid-Situation eher vage geplant. Da das Eröffnungsfest des neuen Sportplatzes in der Konstanziagasse ausfallen musste, ist dort eine feierliche Aktion für die Jugendlichen und die Nachbarschaft im Sommer angedacht.

Des Weiteren versucht die Agendagruppe das Sprachcafé, das aufgrund des Versterbens von Gründer Harald Prokopetz ein Jahr lang ausgesetzt hat, neu zu beleben. Das Sprachcafé soll durch zwangloses Plaudern in gemütlicher Atmosphäre die einfache Sprache des Alltags vermitteln. Dazu braucht es motivierte Donaustädter*innen (keine Altersbeschränkungen) mit guten Deutschkenntnissen, die sich aktiv einbringen, sowie einen geeigneten Raum mit guter öffentlicher Anbindung. Solange keine persönlichen Treffen möglich sind, können Sprachcafés auch online stattfinden. Am 2. Februar um 18 Uhr findet mit einigen Interessierten ein erstes Online-Planungstreffen statt. Leiten Sie die Info gerne weiter! Auch Raum-Ideen sind willkommen.

Jing Hu bringt den Impuls ein, dass gerade für deutschlernende Kinder auch Vorlesen von Kinderbüchern eine wertvolle Methode ist. Vielleicht kann aus dem Sprachcafé auch dazu eine Initiative entstehen. Gerda Müller kennt eine interessierte Seniorin, die sie anfragt, sobald es Realtreffen geben wird. Andrea Binder-Zehetner erzählt von Erfahrungen aus anderen Agenda-Bezirken mit Sprachcafés, bei denen wir uns Ideen holen können. Dort haben sich die Sprachcafés bei manchen Treffen auch Themen gesetzt wie z.B. Demokratie in Österreich.

Darüber hinaus wird die Agendagruppe vielleicht ein altes Agenda-Produkt, den „Reiseführer Stadlau“ aktualisieren und neu produzieren. Dieses Projekt ist in Covid-Zeiten gut umsetzbar und kann Neuzuziehenden das Ankommen erleichtern.

Agendagruppe Rad

Der Bezirk hat die Erarbeitung eines Radweg-Konzepts in Auftrag gegeben. Das Hauptaugenmerk liegt auf guten, möglichst direkten Verbindungsrouten. Gerhard Gstöttner von der Agendagruppe Rad vertritt als Radexperte die Donaustadt bei den Planungen mit dem Verkehrsplanungsbüro Traffix. Das Konzept soll schon bald abgeschlossen sein.

Agendagruppe Gemeinschaftsgarten Norwegerviertel

Im Oktober organisierte die neue Obfrau des Gartens Brigitte Breichner ein kleines Fest für die Gartengemeinschaft mit Kaffee und Kuchen. Im Frühling soll es evtl. ein weiteres Zusammenkommen geben. Die Gemeinschaftsarbeiten sind coronabedingt gefühlt ein wenig vernachlässigt worden, hoffentlich wird es dieses Jahr wieder besser.

Im Besonderen steht dieses Jahr die Hüttenreparatur am Programm. Brigitte hat einen Kostenvoranschlag eingeholt, der sich auf 1.500 Euro beläuft. Die Agenda kann das für diese Gruppe reservierte Budget beisteuern. Außerdem wird es heuer, vermutlich im März, wieder ein partizipatives Gruppenbudget geben.

Evtl. können einige Gartler*innen Arbeiten selbst übernehmen. Günter Jessl bietet seine „helfenden Hände“ an!

Agendagruppe Bildungswerkstatt Barbenhäufel

Die Master-Studierenden der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik erarbeiten zurzeit eine Pilz-Lehrgang am Barbenhäufel.

Anmerkung:

Mike Graner informierte die Steuerungsgruppe vor Weihnachten per Mail über ein weiteres Agenda-Projekt: Die Radbox.

„... Ziel der Radbox ist ein Mix aus „do-it-yourself Erster Hilfe“ für Fahrräder und professioneller Betreuung. Jörg ist mehrere Tage pro Woche vor Ort und kann für angehende Radbastler*innen – für die noch das Lernen im Vordergrund steht – die nötige Unterstützung geben. Ihr könnt Werkzeug für kleinere Reparaturen borgen und ein Kompressor soll mühsames Aufpumpen erleichtern. Jörg bietet auch Serviceleistungen an.“

Crowd-Funding: Wir sammeln Spenden für den Umbau der Hütte und die Anschaffung der nötigen Werkzeuge und Ausstattung. Finanzierungs-Ziel sind 2.500€. Ab einer Spende von 25€ bedankt sich das Radbox Team mit einem 25€ Service-Gutscheine bei den Unterstützer*innen. Sobald die Radbox fertiggestellt ist, können die Gutscheine bei Jörg eingelöst werden.“

Spenden können direkt im Café im Leo am Gemeinschaftshof Naufahrtweg 14 abgegeben werden. Wer lieber per Überweisung spendet kann das an das Barbenhäufel Konto unseres Trägervereins Operation Grüner Daumen tun. IBAN bei der Erste Bank ist: AT62 2011 1820 3232 8300.

Bitte verwendet den Verwendungszweck „Spende Radbox“ für die Überweisung.

„In diesem Fall können wir Euch die Dankeschöns auch gerne zusenden, wenn ihr uns Eure Kontaktdaten und die Kontonummer Eurer Überweisung an kontakt@cafeimleo.at schickt. Bitte verwendet auch in diesem Fall den Betreff „Spende Radbox“. Für Fragen stehen wir natürlich gerne auch per Mail oder Telefon unter +43 676 6954488 zur Verfügung.“

Kooperationsprojekte Paradiesgartl und Lobau Wegerl

Auch in den Wintermonaten ist die kleine Gruppe im Paradiesgartl aktiv. In kleiner Runde wird gerade die Basis für den Wassertank vorbereitet, mit dem im Sommer das Gemüsebeet bewässert wird. Günter hat (zum Schutz vor „Vandalen“) weit oben am Baum einen selbstgebauten Nistkasten angebracht. Die Rinde des Daches kommt aus der Lobau.

In den letzten Monaten haben wir von keinen Lärmbeschwerden erfahren. Das Forstamt (Grundbesitzer) hat jedoch proaktiv ein Hinweis-Schild angebracht.



Die Kräuterspaziergänge von Kräuterexpertin Manuela Hain am Lobauwegerl im Herbst sind sehr gut angekommen. Sobald die Frühlingsblüher herauskommen will Frau Hain mindestens einen weiteren Termin anbieten.

Agenda-Initiative Bildungsgrätzl Aspern.

Gemeinsam mit der Agendagruppe „GenerationenPlattform Norwegerviertel-Erzherzog Karlstadt“, die sich nach etwa 12 Jahren aktiven Engagements nun zur Ruhe gesetzt hat, ist die Initiative Bildungsgrätzl Aspern entstanden. Dabei unterstützt die MA56 und die AgendaDonaustadt die Bildungseinrichtungen in Aspern bei der Vernetzung. Besonders in Covid-Zeiten sind die Schulen sehr gefordert und haben wenig Zeit für weitere Projekte. Daher ist letztes Jahr beschlossen worden, die Vernetzung weiter anzubieten. Wenn sich daraus Projekte ergeben, werden diese selbstverständlich unterstützt.

Stadtteilnetzwerk Breitenlee

Die Agendagruppe musste 2020 leider gleich mehrere Veranstaltungen absagen. Auch das Maibaumfest 2021 wird aller Voraussicht nach nicht möglich sein. Auf jeden Fall will sich die Gruppe bei der Wanderausstellung zum Norbert-Scheed-Wald am Breitenleer Anger einbringen. Im Herbst wird hoffentlich das Event am Schulmuseum nachgeholt werden können. Rosana kann sich gut vorstellen, dass sich die Agendagruppe bei der partizipativen Gestaltung der neuen Fläche (s.o.) einbringen wird. Das Netzwerk trifft sich Anfang März zur Jahresplanung.

4) Ausblick

- nächstes Treffen der **Steuerungsgruppe: Dienstag, 13. April 2021, 16 bis 18 Uhr**
Der Ort wird noch bekanntgegeben.
Ein Experte wird eingeladen, der Steuerungsgruppe über das neue „Leitbild Grünräume“ und die Wiener Wald- und Wiesencharta zu berichten.
- Andrea Binder-Zehetner: Auch 2021 wird es seitens des Vereins LA21 Wien die Förderschiene „**Grätzloase**“ geben. Die erste Frist wird voraussichtlich Anfang März sein. Eine Besonderheit in diesem Jahr ist eine Schwerpunktförderung für Grätzloasen mit und für Kinder und Jugendliche. Auch die „Coole Straßen“ sollen in ähnlicher Form wieder kommen

Schlussrunde:

Die Teilnehmer*innen der Steuerungsgruppe sind eingeladen, ein Schluss-Statement zu geben:

Andrea Linsmeyer: das Treffen ist sehr konstruktiv, die geplanten Projekte sehr toll. Am meisten begeistert sie die Hilfsbereitschaft vom Günter!

Jing Hu: Positiv überrascht vom Ton, super Gruppe. Ideenaustausch war gut organisiert. Freut sich aufs nächste Mal.

Burgi Linnau: Buntheit der Projekte ist anregend. Sie hofft bei einigen dabei sein zu können.

Rosana Wiesmaier: toll, dass wir trotz zoom so etwas Persönliches schaffen können. Persönlich wäre schöner, aber so geht es auch.

Günter Jessl: Findet es auch toll - vor allem was Vicki & Hannes auf die Beine stellen.

Conny Trinko: Es ist schön, dass heute viele dabei waren. Bleibt gesund.



Wien, 28. Jänner 2021, Vicki Matejka & Hannes Posch